

Sanierungsbericht 2019 – Bonifatiushaus, Neuenberg

Das Instrument, das seit langem Dienst tut, war vor einigen Jahren durch eindringendes Regenwasser in Mitleidenschaft gezogen worden. Eine gründliche Aufarbeitung war deshalb notwendig, zumal das Instrument in den Werkwochen des Kirchenmusikinstitutes funktionstüchtig und klanglich brauchbar sein muss.

Überraschend war dann beim Öffnen des Instrumentes das Ausmaß der Wasserschäden, die beachtliche Risse in den Windladen nach sich gezogen haben. Vollkommen überraschend war auch, dass die Schleifen nicht wie üblich auf Filz- oder Lederringen lagen, sondern Firma Kreienbrink Holzscheibchen unterlegt hat, die außen scharfkantig waren und bereits deutlich in den Kunststoff der Schleifen eingeschnitten hatten. Außerdem waren umfangreiche Arbeiten hinsichtlich der Elektrik notwendig. Dies ist ja an vielen Orten seit einigen neuen gesetzlichen Verordnungen und in diesem Fall auch altersbedingt ein Thema.

Nach einer Ausschreibung wurde der Auftrag an Orgelbaumeister Edgar Töpfer vergeben, der die Arbeiten äußerst zufriedenstellend ausgeführt hat. Die Orgel präsentiert sich wieder in gutem Zustand und es wurde auch eine kleine optische Verbesserung vorgenommen. Um die Durchsicht auf die Technik des Instrumentes zu verhindern, wurde ein dünner, bläulich gefärbter Gazestoff eingefügt, der der Orgel nun einen netten Farbtupfer verleiht.